

Stadtjugendring Landshut | Liesl-Karlstadt-Weg 4 | 84036 Landshut

An das  
Jugendamt Landshut  
z. Hd. Herrn Stefan Volnhals

Stadtjugendring Landshut  
im Bayerischen Jugendring (KdöR)

Liesl-Karlstadt-Weg 4  
84036 Landshut  
Telefon 0871 274610  
Fax 0871 274249

[www.sjr-landshut.de](http://www.sjr-landshut.de)  
[facebook.com/sjrlandshut](https://facebook.com/sjrlandshut)  
[info@sjr-landshut.de](mailto:info@sjr-landshut.de)

4. Juni 2019

## Antrag auf Ausbau der personellen Ausstattung

Sehr geehrter Herr Volnhals,

In Landshut gibt es rund 10.500 junge Menschen im Alter zwischen 14 – 27 Jahren, das entspricht einem prozentualen Anteil von ca. 15% der Gesamtbevölkerung der Stadt Landshut (Stand: 31.12.2017). Davon ist eine Vielzahl verbandlich organisiert - alle unter dem Dach des Stadtjugendrings Landshut. Als Gliederung des Bayerischen Jugendrings besteht sein Zweck darin, „sich durch Jugendarbeit und Jugendpolitik für die Belange aller jungen Menschen“, also für alle 10.500, einzusetzen, wie es in der Satzung des Bayerischen Jugendrings geschrieben steht (§ 2 Abs. 1).

Mit der Anhebung der Geschäftsführerstelle zum 1. Juni 2019 ist es uns nun endlich möglich, die anfallenden Tätigkeiten zufriedenstellend bewerkstelligen zu können. Abseits vom inneren Dienstbetrieb, der viele Ressourcen fordert, ist es dem Stadtjugendring derzeit nur eingeschränkt möglich, sich in den wichtigen Feldern der Jugendarbeit zu engagieren, weil schlichtweg das Personal fehlt. Zwar ist der Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht mehr wegzudenken, dennoch macht sich auch hier der Wandel im ehrenamtlichen Engagement bemerkbar. Es erfordert zunehmende Fachlichkeit, den oft problematischen Formen der Sozialisation begegnen zu können.

Der Stadtjugendring Landshut sieht die große Notwendigkeit, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene durch entsprechende pädagogische Begleitung, Anleitung und Information auch in Lernorten außerhalb von Schule, Ausbildung und Studium wichtige Inhalte des gesellschaftlichen Lebens zu vermitteln. Gerade in Zeiten von politischen Unsicherheiten, zunehmender nichtdemokratischer Strömungen und bestehender Gefahren in Onlinewelten ist es eminent wichtig, diese jungen Menschen entsprechend zu begleiten. Dies will sich der Stadtjugendring zukünftig verstärkt zur Aufgabe machen, braucht dafür aber eine bessere personelle Ausstattung in Form einer pädagogischen Fachkraft.

In der aktuellen Stellenbeschreibung der pädagogischen Fachkraft, sind die Tätigkeitsschwerpunkte mit prozentualer Gewichtung dargestellt. Das aktuelle Stellenprofil wurde von der Vorstandschaft des SJR im Frühjahr 2019 erarbeitet und am 03. Juni 2019 beschlossen.

Der Vorstandschaft ist es sehr wichtig, dass sich die Arbeit und das Angebot des Stadtjugendrings an den aktuellen gesellschaftlichen Bedürfnissen und Anforderungen orientiert. Momentan sehen wir in folgenden Bereichen eine sinnvolle Ergänzung im Portfolio des SJR:

- **Pädagogische Beratungs- und Bildungsarbeit, insbesondere in Bezug auf Demokratiebildung, politische Bildung und Mitbeteiligung von Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet Landshut**

Unsere Podiumsdiskussionen und weitere Aktionen zu Wahlen zeigen, dass gerade in diesem Bereich ein sehr großer Bedarf besteht. Wir wollen der Politikverdrossenheit entgegenwirken und die demokratische Grundeinstellung von jungen Menschen fördern. Die professionelle Begleitung und Unterstützung der aktuellen Initiative des **Landshuter Jugendforums** ist hier ein Ansatzpunkt.

Des Weiteren ist die Installation und Pflege von **geeigneten Beteiligungsformaten** für junge Menschen, z.B. Jugendversammlungen in den einzelnen Stadtteilen (mindestens einmal jährlich), aber auch von neuartigen Onlineformaten (z.B. ePartool des DBJR) anzustreben. Unter Beachtung der vom Bayerischen Jugendring beschlossenen Qualitätsstandards für Jugendbeteiligung könnte hier eine direkte Schnittstelle zwischen den Jugendlichen der einzelnen Stadtteilen und der Stadtverwaltung hergestellt werden, u.a. zur Abfrage der Bedarfe und Wünsche der Jugendlichen in der Stadt Landshut. Die Ergebnisse aus diesen Versammlungen könnten auch, nach einer inhaltlichen und thematischen Aufbereitung durch den SJR, als wichtige Grundlage für die Fortschreibung der Jugendhilfeplanung oder der städtischen Bauleitplanung herangezogen werden. Das ist gelebte Jugendpartizipation und letztlich eine Zusicherung der existierenden Grundrechte!

Als konkrete Beispiele für **politische Bildungsarbeit** lassen sich hier die Mitbeteiligung bei der „Langen Nacht der Demokratie“ und bei den „U18-Wahlen“, die Veranstaltung eines interaktiven „Parlamentarischen Abends“ oder auch die Informationsfahrten in den Bayerischen Landtag oder zu Stadtratssitzungen nennen. Eine Zusammenarbeit mit der Fachstelle des Bayerischen Jugendrings „Partizipation und Demokratie“ ist hierfür notwendig und sehr hilfreich.

- **Entwicklung, Fortschreibung und Durchführung von Angeboten und Projekten zur Förderung der medienpädagogischen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet Landshut**

Gerade im Bereich der sich ständig weiterentwickelnden Medienwelt zeigen sich immer wieder Gefahren für junge Menschen, auf die man reagieren muss. Die in erster Linie außerschulischen Angebote richten sich beispielsweise an Kinder- und Jugendgruppen und deren Leiter/-innen zur Förderung und Stärkung der **Medienkompetenz**.

Es gilt, mithilfe geeigneter Projekte und Angebote auf die Gefahren im Umgang mit digitalen Medien hinzuweisen und junge Menschen dahingehend zu sensibilisieren. Die symbolhaften oft schwer zu durchdringenden Welten des Internets brauchen bedürfen der Entwicklung einer entsprechenden Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz. Der Aufbau und die Stärkung einer **„Digitalen Courage“** stehen hier im Vordergrund. So sollten unbedingt folgende Themen aufgegriffen werden: Cybermobbing, die eigene digitale Identität, Hate Speech, Fake News und Big Data. Hierfür könnten u.a. die umfangreichen Informationen des „Medienführerschein Bayern“, herausgegeben von der Stiftung Medienpädagogik Bayern, oder der EU-Initiative „klicksafe.de“ herangezogen werden. Darüber hinaus werden Kooperationsprojekte mit der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Niederbayern angestrebt. Wünschenswert wäre die Umsetzung eines Konzeptes, das mit jugendlichen Multiplikatoren und Multiplikatorinnen arbeitet: Nach einer Grundschulung von interessierten und geeigneten Jugendlichen können diese mithilfe eines konzipierten **Medienkoffers** in den Jugendverbänden und -vereinen selbstständig Aufklärungsarbeit leisten. So wird auch das wichtige Ehrenamt mit eingebunden.



Die große Bedeutung einer solchen aufklärenden Medienpädagogik wird auch in der Jugendhilfeplanung der Stadt Landshut im Punkt „Jugendmedienschutz“ deutlich. Demnach sei nur wenig Erfahrungswissen bei den Eltern vorhanden, welches an ihre Kinder weitergegeben werden kann. Dementsprechend sei es Aufgabe eines modernen Jugendmedienschutzes „die gesetzlichen Rahmenbedingungen voll auszuschöpfen sowie Strukturen und (Informations-) Angebote für Medienanbieter, Eltern, Multiplikatoren/-innen und letztlich für Kinder und Jugendliche zu entwickeln und voranzubringen.“ Genau dies plant der Stadtjugendring Landshut mit der Schaffung dieser Stelle.

- **Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Freizeit- und Ferienmaßnahmen des SJR, insbesondere für Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet**

Die vom SJR angestoßenen und mitorganisierten Mitmachzirkus- bzw. Hüttenbau-Wochen zeigen, dass gerade im Bereich der **Ganztagesbetreuung** im Rahmen des Sommerferienprogramms ein großer Bedarf besteht, der u.a. von berufstätigen Eltern gerne in Anspruch genommen wird. Diese Angebote, sowie auch weitere bestehende, wollen wir auch weiterhin in unserem Portfolio führen und so einen wichtigen Beitrag zum Sommerferienprogramm der Stadt Landshut leisten. Aber nicht nur in den Sommerferien wollen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll nutzen. Daher möchte der Stadtjugendring ähnlich wie der Kreisjugendring auch mindestens eine **Freizeitmaßnahme außerhalb der Sommerferien**, beispielsweise in den Pfingstferien, durchführen.

Für Jugendliche im Stadtgebiet gibt es darüber hinaus nur wenige geeignete Angebote, da einige Jugendfreizeiteinrichtungen der Stadt (z.B. Jugendzentrum) in dieser Zeit überwiegend geschlossen sind. Es braucht eine **Darstellung der Freizeitmöglichkeiten** in den einzelnen Stadtteilen Landshuts, um entsprechende Defizite aufzuzeigen und agieren zu können. Hier sehen wir dringenden Bedarf.

- **Organisation und Durchführung der Aus- und Fortbildung von Jugendleiter/-innen**

Die mit den Kooperationspartnern initiierte Förderung der Jugendleiter/-innen-Ausbildung bedarf einer aktiveren Mitwirkung des SJR bei diesbezüglichen **Schulungen oder Fortbildungen**. Diese Angebote gilt es durch einen partizipativen Prozess gemeinsam mit den Jugendlichen zu gestalten, um so auch das wichtige Ehrenamt einzubinden und Wünsche berücksichtigen zu können. Auch der immer wichtiger werdende **Jugendleitertag** ist hier zu erwähnen, da der Arbeitsanteil an Organisation und Durchführung gleichwertig bei allen Veranstaltern liegen sollte. Von zentraler Wichtigkeit sind hier regelmäßige **Angebote an Jugendleiterschulungen**, die in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern durchgeführt werden. Eine Möglichkeit, um bedarfsorientierte Angebote von Jugendleiterschulungen anbieten zu können, ist eine regelmäßige **Abfrage von Bedarfen** auf Seiten der Jugendleiter. Diese Bausteine tragen nicht nur dazu bei, auch im Feld der Aus- und Fortbildungen Jugendpartizipation zu leben, sondern auch, um in dieser Ausbildung die bayernweit verbindlichen Juleica-Standards sicherstellen zu können.

- **Unterstützung der verbandlichen Jugendarbeit und der Vorstandschaft des SJR Landshut**

Wir sind froh über unsere große Zahl an Mitgliedsverbänden und -vereinen, die allesamt einen wertvollen Beitrag zu einer gelingenden Jugendarbeit leisten. Der Wandel des ehrenamtlichen Engagements und oftmals Nachwuchsprobleme machen es diesen Organisationen aber zunehmend schwer, weiterhin komplett eigenständig zu arbeiten. Hier braucht es vermehrt und verbessert die Unterstützung des Dachverbandes, der mit entsprechender Fachexpertise, einem guten Netzwerk und großer Erfahrung **Hilfestellung** leisten kann.

Neben dieser Unterstützungsarbeit brauchen auch die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder des SJR Landshut eine entsprechende **Begleitung und Unterstützung**. Durch den oft unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtlichen ist es möglich, die Angebote und Projekte am Leben



zu erhalten. Mehr als 25 Stunden ehrenamtlicher Arbeit leisten die neun Vorstandsmitglieder durchschnittlich pro Woche. Für den Stadtjugendring ist die aktuelle berufliche Bildung (drei Lehrkräfte, vier soziale Berufe) der Vorstandschaft zudem ein großer Glücksgriff, wird aber mit Sicherheit nicht immer so sein. Hier zeigt sich also auch ein Bedarf an zukünftig stärkerer fachlicher Begleitung, um auch weiterhin qualitativ hochwertige Projekte und Angebote verfolgen zu können.

Mit der aktuellen personellen Ausstattung ist die Umsetzung dieser Arbeitsfelder jedoch nicht realisierbar. Gerade die inhaltliche Gestaltung und die konkrete Durchführung von Aktivitäten in genau diesen Bereichen erfordert eine sozialpädagogische Fachkraft.

Als positives Beispiel kann an dieser Stelle der KJR Landshut angeführt werden. Seit der personellen Ergänzung durch eine Sozialpädagogin hat sich das inhaltliche Angebot des KJR sehr gut weiterentwickelt. Darüber hinaus erzielte man durch die Schaffung einer solchen Stelle einen Anstieg von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern. Nur mit einer entsprechenden kontinuierlich besetzten Stelle kann ein vernünftiger Aufbau eines Betreuerstamms als zusätzliche Unterstützung für die hauptamtlichen Kräfte des SJR erfolgen.

Daher ist es für die Entwicklung und vor allem für die Durchführung der oben genannten Projekte und Aktionen unabdingbar, zusätzlich eine sozialpädagogische Stelle beim Stadtjugendring anzusiedeln.

In vergleichbaren Städten in Bayern in Bezug auf Einwohnerzahl, Haushaltsvolumen und Aufgabenfelder der jeweiligen Stadtjugendringe existieren deutlich mehr Stellen für pädagogische Fachkräfte. Die folgenden Stadtjugendringe können hier als Vergleich herangezogen werden:

Stadtjugendring Weiden, Stadtjugendring Aschaffenburg und Stadtjugendring Kempten.

Vergleichszahlen der einzelnen angeführten Stadtjugendringe:

(Quelle: Bayrischer Jugendring, Vergleichszahlen Jugendringe in Bayern 2018)

Stadtjugendring	Einwohner	Jugendquotient	Haushaltsvol.	Geschäftsführung, Verwaltung	Päd. Personal	Aufgabenfelder
<b>SJR Landshut</b>	70.000	27,9%	302.300€	100%  72%	175% (in POR)	Stadtteilarbeit Porschestraße, Förderung Jugendverbände, Freizeitangebote
<b>SJR Weiden</b>	42.000	28,5%	438.000€	100%  100%	400%	Ferienprogramm Förderung der Jugendverbände Jugendzentrum Weiden, Präventionsarbeit
<b>SJR Aschaffenburg</b>	69.000	29,2%	660.200	100%  75%	395%	Jugendtreff, Projektarbeit, Jugendradio
<b>SJR Kempten</b>	67.500	29,7%	2.054.550	100%  100%	1500%	Drei Jugendzentren, mobile Jugendarbeit, Förderung von Jugendlichen in Schule und Ausbildung, Freizeitangebote

Aufgrund der oben angeführten Gründe beantragt der Stadtjugendring die Schaffung der Stelle einer pädagogischen Fachkraft in Teilzeit (75%) 01.01.2020. Auf diese Weise wird der Stadtjugendring befähigt, erforderliche Tätigkeiten abdecken zu können und die nächsten Schritte einzuleiten, um die Weiterentwicklung vorantreiben zu können. Gerade im Bereich der politischen Bildung und der Jugendpartizipation zeigt sich, dass ein zeitlicher Aufschub höchst problematisch sein kann. Die Erneuerung der Präambel der Satzung des BJR's im Jahr 2017 „angesichts der Sorge vor erstarkenden nationalistischen und rechtspopulistischen Strömungen“ macht es deutlich: „Im konstruktiven Ringen um gemeinsame Positionen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bringen wir ihre Anliegen und Bedürfnisse in die Öffentlichkeit, leihen ihnen unsere Stimme und bauen damit weiter an einer Gesellschaft, die Zukunft hat“. Es muss jetzt gehandelt werden - zu lange war das Thema im Hintertreffen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen überzeugend darstellen konnten, dass dieser benötigte Stellenausbau erforderlich ist, um die Arbeit des Stadtjugendrings weiterhin zukunftsorientiert gestalten zu können.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Florian Schwing  
Vorsitzender

#### Anlagen:

1. Stellenbeschreibung pädagogische Fachkraft
2. Diagramm Aufgabenverteilung pädagogische Fachkraft
3. Tabelle Vergleichszahlen Jugendringe (Quelle: Bayerischer Jugendring)



## Stellenbeschreibung pädagogische Fachkraft im SJR Landshut

### 1. Einrichtung/Trägerschaft

Der SJR Landshut des Bayerischen Jugendrings KdöR ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugendorganisationen in Landshut und arbeitet mit diesen eng zusammen. Wir vertreten die gemeinsamen Interessen der verbandlichen Jugendarbeit sowie aller Kinder und Jugendlichen in der Stadt Landshut gegenüber Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung und Öffentlichkeit. Der SJR bietet Jugendarbeit und Jugendbildung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Jugendleiter/-innen, und betreibt darüber hinaus zwei Einrichtungen: den Jugendzeltplatz Mühlhof sowie die Stadtteilarbeit Porschestraße.

### 2. Bezeichnung der Stelle

Pädagogische Fachkraft (w/m/d)

### 3. Dienststelle

Geschäftsstelle des Stadtjugendrings Landshut, Liesl-Karlstadt-Weg 4, 84036 Landshut

### 4. Ziel der Stelle

- Pädagogische **Beratungs- und Bildungsarbeit**, insbesondere in Bezug auf Demokratiebildung, politische Bildung und Mitbeteiligung von Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet Landshut
- Entwicklung, Fortschreibung und Durchführung von Angeboten und Projekten zur Förderung der **medienpädagogischen Kompetenz** von Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet Landshut
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von **Freizeit- und Ferienmaßnahmen** des SJR, insbesondere für Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet
- Organisation und Durchführung der **Aus- und Fortbildung** von Jugendleiter/-innen
- **Unterstützung** der verbandlichen Jugendarbeit und der Vorstandschaft des SJR Landshut

## 5. Aufgabenbeschreibung: Tätigkeit

Der/Die Stelleninhaber/-in sollte folgende Aufgaben wahrnehmen:

Laufende Nr.	Tätigkeit	Anteil in %
<b>5.1.</b>	<b>Pädagogische Beratungs- und Bildungsarbeit, insbesondere in Bezug auf Demokratiebildung, politische Bildung und Mitbeteiligung von Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet Landshut</b>	<b>35</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation von bereits bestehenden Projekten und Angeboten zu politischer Bildung und Jugendbeteiligung im Stadtgebiet, im Bayerischen Jugendring sowie im Bezirksjugendring Niederbayern</li> <li>• Entwicklung, Planung und Durchführung von Angeboten und Projekten zur Förderung der Demokratiebildung, politischer Bildung und Jugendbeteiligung in Städten</li> <li>• Planung und Durchführung von Veranstaltungsformaten zu den Wahlen für junge Erwachsene, wie zum Beispiel Podiumsdiskussionen, parlamentarische Abende und U18-Wahlen</li> <li>• Entwicklung, Planung und Durchführung von geeigneten Formaten in den verschiedenen Stadtteilen zur Beteiligung Jugendlicher in den gesellschaftlichen sowie stadt-eigenen Prozessen (zum Beispiel durch Jugendversammlungen oder auch durch Onlinepartizipation)</li> <li>• Organisation von Fachvorträgen zu aktuellen politischen Themen sowie Vermittlung von Informationen über politische Sachverhalte, Strukturen und Zusammenhänge</li> <li>• Betreuung, Beratung und Begleitung von Jugendinitiativen (z.B. Landshuter Jugendforum)</li> </ul>	
<b>5.2.</b>	<b>Entwicklung, Fortschreibung und Durchführung von Angeboten und Projekten zur Förderung der medienpädagogischen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet Landshut</b>	<b>30</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentation von bereits bestehenden Projekten und Angeboten der Medienpädagogik in vergleichbaren Städten</li> <li>• Entwicklung und Durchführung von Angeboten und Projekten zur Förderung von medienpädagogischen Kompetenzen (z.B. Medienkoffer, Medienführerschein)</li> <li>• Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Angeboten und Projekten zur Medienpädagogik im Sinne des Jugendmedienschutzgesetzes und der Jugendhilfeplanung, besonders zu Themen wie „Cybermobbing“, „meine digitale Identität“, „Digitale Courage“, „Hate Speech“, „Fake News“ und „Big Data“</li> </ul>	
<b>5.3.</b>	<b>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Freizeit- und Ferienmaßnahmen des SJR, insbesondere für Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet</b>	<b>15</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der Freizeitmöglichkeiten in den einzelnen Stadtteilen Landshuts</li> <li>• Planung und Durchführung von Freizeitmaßnahmen außerhalb der Sommerferien</li> <li>• Mitwirkung bei den mehrtägigen Veranstaltungen im Sommerferienprogramm (derzeit Mitmachzirkus und Hüttenbauaktion)</li> </ul>	



<b>5.4.</b>	<b>Organisation und Durchführung der Aus- und Fortbildung von Jugendleiter/-innen</b>	<b>10</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abfrage von Bedarfen an Aus- und Fortbildung in den einzelnen Verbänden und Vereinen</li> <li>• Partizipative Entwicklung von Aus- und Fortbildungsangeboten mit den Jugendlichen</li> <li>• Planung und Durchführung von Jugendleiter/-innen-Ausbildungen insbesondere beim Jugendleitertag</li> <li>• Aufbau eines Netzwerkes mit geeigneten Kooperationspartnern im Stadtgebiet Landshut (insbesondere in Bezug auf die Punkte 5.1 und 5.2)</li> <li>• Kontaktpflege zu Kooperationspartnern, zur Fachstelle des BJR „Partizipation und Demokratie“ und zur Medienfachberatung des Bezirksjugendring Niederbayern</li> </ul>	
<b>5.5.</b>	<b>Unterstützung der verbandlichen Jugendarbeit und der Vorstandschaft des SJR Landshut</b>	<b>10</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und dem Vorstand insbesondere des Ressorts Politische Jugendbildung und des Ressorts Ferienprogramm/Freizeiten</li> <li>• Regelmäßiger Tätigkeitsbericht gegenüber der Geschäftsführung und dem Vorstand</li> <li>• Gemeinsame Erstellung eines mittelfristigen Ressourcen- und Kostenplans für Angebote und Projekte und regelmäßige Kontrolle</li> <li>• Erledigung von Einzelaufgaben im Auftrag des Vorstands</li> <li>• Zusammenarbeit mit Jugendorganisationen und den hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen in der Jugendarbeit</li> <li>• Inhaltliche Mitwirkung in Gremien, Ressorts und bei Projekten des SJR und der Jugendarbeit</li> </ul>	

## **6. Anforderungsprofil**

### **6.1 Fachliche und formale Qualifikation**

- Pädagogischer Hochschulabschluss oder Abschluss der Fachakademie für Sozialpädagogik als staatlich geprüfte/-r Erzieher/-in oder vergleichbarer Abschluss
- Kein Tätigkeitsausschluss nach § 72a SGB VIII



## **6.2 Persönliche Eignung**

- Hohes Maß an sozialer Kompetenz
- Kenntnisse über Strukturen und Arbeitsweisen von Jugendringen
- Kenntnisse über das aktuelle politische Geschehen und dessen Zusammenhänge
- Medienkompetenz
- Fähigkeit zu Selbstreflexion und Selbstmanagement
- Erfahrungen und Kenntnisse in Moderation und Präsentation
- soziologische Kenntnisse, Kenntnisse zur Jugendsoziologie
- Organisations-, Planungs- und Kooperationsfähigkeiten
- praktische Vorerfahrungen in der Jugendarbeit sind wünschenswert und hilfreich
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten sowie zur Arbeit in den Abendstunden und an Wochenenden
- Umfangreiches methodisches Wissen und methodische Fähigkeiten, dazu zählen Kenntnisse bezüglich Konzeptentwicklung, Gestaltung von Bildungsprozessen, Qualitätsentwicklung sowie Sozial- und Projektmanagement
- Bereitschaft zu persönlicher Weiterbildung, Fortbildung und Supervision

## **7. Arbeitszeit**

Die Stelle einer pädagogischen Fachkraft wird mit einer Stelle von 30 Wochenstunden versehen.

Das Zeitkonto für die abgeleiteten Stunden führt die Pädagogische Fachkraft eigenverantwortlich anhand des Arbeitszeitnachweises. Diesen legt sie monatlich der/m Geschäftsführer/in vor.

## **8. Vorgesetzte/-r**

Der/die Stelleninhaber/in ist dem/der Geschäftsführer/in des SJR Landshut unterstellt.  
Dienststellenleiter/in ist der/die Vorsitzende/r des SJR Landshut.

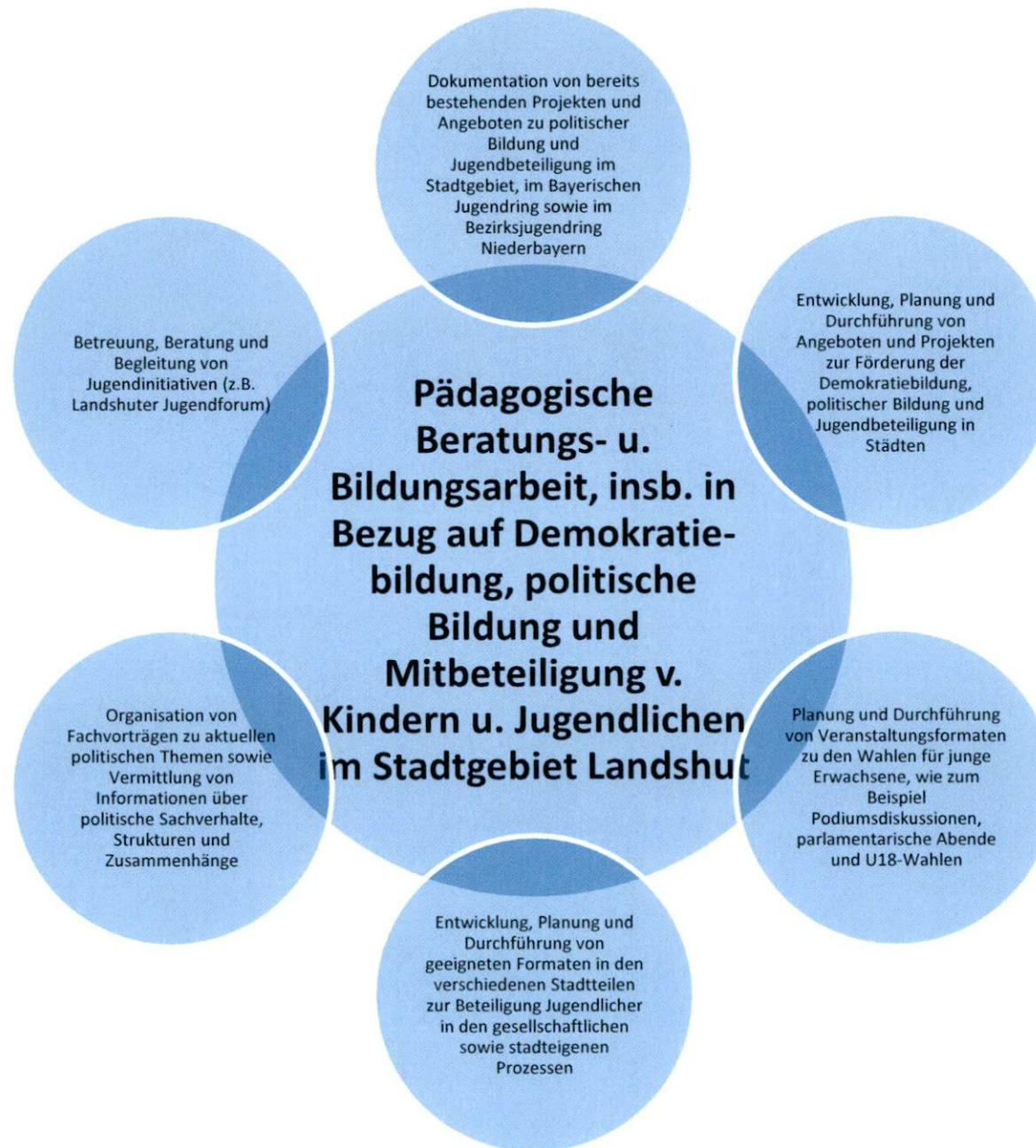
## **9. Stellvertretung**

Keine

## **10. Eingruppierung**

Die Vergütung richtet sich nach der Entgeltgruppe S 11 TVöD.

## Bereich 5.1 (35%)





## Bereich 5.2 (30%)

Dokumentation von bereits bestehenden Projekten und Angeboten der Medienpädagogik in Städten

**Entwicklung, Fortschreibung und Durchführung von Angeboten und Projekten zur Förderung der medienpädagogischen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet Landshut**

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Angeboten und Projekten zur Medienpädagogik im Sinne des Jugendmedienschutzgesetzes und der Jugendhilfeplanung, besonders zu Themen wie „Cybermobbing“, „meine digitale Identität“, „Digitale Courage“, „Hate Speech“, „Fake News“ und „Big Data“

Entwicklung und Durchführung von Angeboten und Projekten zur Förderung von medienpädagogischen Kompetenzen (z.B. Medienkoffer, Medienführerschein)

## Bereich 5.3 (15%)





## Bereich 5.4 (10%)



## Bereich 5.5 (10%)





Vergleichszahlen Bayerischer Jugendringe (Quelle: Bayerischer Jugendring, Stand: August 2018)

	Einwohner	Fläche	Jugendquotient	HH SJR	EP 4	Zuschuss Kommune	GF	VA	Sonstiges Personal
SJR Schweinfurt	52.000	36 qkm	29,90%	111.600	50.800	72.500	50%*	75%*	
SJR Passau	50.500	70 qkm	24,80%	220.850	30.300	190.100	100%	50%	77% Päd. FK
SJR Straubing	46.800	68 qkm	26,40%	138.100	13.680	90.000	77%	50%	
SJR Rosenheim	61.800	37 qkm	30,00%	2.913.930	31.830	1.277.100	100%	200% viele	Päd. FK

\*Personal ist bei Stadt angestellt, Personalkosten nicht im Zuschuss enthalten

	Einwohner	Fläche	Jugendquotient	HH SJR	EP 4	Zuschuss Kommune	GF	VA	Sonstiges Personal
SJR Landshut	70.000	65 qkm	27,90%	302.300	21.100	245.900	50%	72%	250% Päd.FK Einrichtung
SJR Aschaffenburg	69.000	62 qkm	29,20%	660.200	162.500	526.800	100%	75%	395% Päd.FK Einrichtung
SJR Kempten	67.500	63 qkm	29,70%	2.054.550	20.000	1.014.000	100%	100%	1500% Päd.FK Einrichtungen
SJR Bayreuth	73.000	67 qkm	24,80%	85.480	43.750	60.000	100%*	37%*	
SJR Bamberg	75.000	54 qkm	25,70%	130.000	33.500	105.000	100%	0%	

\*Personal ist bei Stadt angestellt, Personalkosten nicht im Zuschuss enthalten

	Einwohner	Fläche	Jugendquotient	HH KJR	EP 4	Zuschuss Kommune	GF	VA	Sonstiges Personal	Gemeinden
KJR Rottal-Inn	119.000	1.278 qkm	31,90%	104.800	14.500	89.000		0%	41%	31
KJR Deggendorf	116.000	860 qkm	30,20%	763.460	13.000	372.274	100%	100%	300% Päd. FK	26
KJR Mühldorf	112.000	805 qkm	32,10%	371.050	21.000	183.000	75%	75%	150% Päd. FK	31
KJR Kelheim	119.000	1067 qkm	32,50%	142.200	15.700	115.000	78%	50%		24
KJR Landsberg/Lech	117.000	804 qkm	34,60%	368.350	71.000	300.500	100%	91%	100% Päd. FK	31

	Einwohner	Fläche	Jugendquotient	HH KJR	EP 4	Zuschuss Kommune	GF	VA	Sonstiges Personal	Gemeinden
KJR Landsberg/Lech	117.000	804 qkm	34,60%	368.350	71.000	300.500	100%	91%	100% Päd. FK	31
KJR Deggendorf	116.000	860 qkm	30,20%	763.460	13.000	372.274	100%	100%	300% Päd. FK	26
KJR Forchheim	115.000	642 qkm	31,30%	524.815	47.000	400.600	100%	214%	275% Päd. FK	29

	Einwohner	Fläche	Jugendquotient	HH SJR	EP 4	Zuschuss Kommune	GF	VA	Sonstiges Personal
SJR Amberg	42.000	11 qkm	28,30%	28.279	17.000	24.000	50%*	12,8	
SJR Coburg	41.200	48 qkm	27,20%	429.542	30.000	269.559	133%	50%	100% Hausmeister
SJR Schwabach	40.400	41 qkm	32,00%	467.700	20.000	394.450	128%	57%	450% Päd. FK
SJR Weiden	42.000	69 qkm	28,50%	438.000	38.000	375.400	100%*	100%	400% JuZ Päd. FK
SJR Straubing	46.800	68 qkm	26,40%	138.100	13.680	90.000	77%	50%	

\*Personal ist bei Stadt angestellt, Personalkosten nicht im Zuschuss enthalten

	Einwohner	Fläche	Jugendquotient	HH SJR	EP 4	Zuschuss Kommune	GF	VA	Sonstiges Personal
SJR Fürth	125.000	63 qkm	28,50%	420.440	23.090	320.000	100%	108%	350% JUZ Päd. FK
SJR Erlangen	110.000	77 qkm	28,90%	849.110	130.250	707.350	100%	118%	450% Päd.FK, KOJA, JUZ
SJR Würzburg	126.000	88 qkm	22,60%	499.125	164.516	375.327	75%	100%	190% Päd. FK Projekte
SJR Regensburg	148.000	81 qkm	24,70%	327.350	109.300	210.200	100%	50%	50% Päd. FK
SJR Ingolstadt	133.000	133 qkm	29,70%	1.087.600	52.500	579.500	100%*	100%*	910%* Päd. FK, Hausmeister, KOJA...

\*Personal ist bei Stadt angestellt, Personalkosten nicht im Zuschuss enthalten

	Einwohner	Fläche	Jugendquotient	HH KJR	EP 4	Zuschuss Kommune	GF	VA	VA	Sonstiges Personal	Gemeinden
KJR Neumarkt	131.000	1.344 qkm	31,60%	654.000	44.100	187.200		59%	59%	651% VA/Päd.FK	19
KJR Cham	126.000	1.520 qkm	29,90%	57.416	32.060	40.000	62 %*	38%*			39
KJR Eichstätt	130.000	1.214 qkm	34,20%	962.700	0	224.200		100%	100%	363% VA/Päd.FK	30
KJR Schwandorf	145.000	1.464 qkm	29,90%	112.200	40.000	63.500	100%*	50%*			33
KJR Roth	125.500	895 qkm	31,40%	434.000	41.000		100%*	100%*	348%*/284%	VA/Päd.FK/Hau	16
KJR Donau-Ries	132.000	1274 qkm	32,50%	342.650	20.500	135.000		139%	144%	58% Hausmeister	44

\*Personal ist beim Landkreis angestellt, Personalkosten nicht im Zuschuss enthalten

Jugendquotient: Auf jeweils 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre) kamen ... Personen im Alter von unter 20 Jahren. Verhältnis der unter 20-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter (20-64 Jahre) im jeweiligen Gebiet am 31.12.



Stadtjugendring Landshut | Liesl-Karlstadt-Weg 4 | 84036 Landshut

An das  
Jugendamt Landshut  
z. Hd. Herrn Stefan Volnhals

Stadtjugendring Landshut  
im Bayerischen Jugendring (KdöR)

Liesl-Karlstadt-Weg 4  
84036 Landshut  
Telefon 0871 274610  
Fax 0871 274249

[www.sjr-landshut.de](http://www.sjr-landshut.de)  
[facebook.com/sjrla](https://facebook.com/sjrla)  
[info@sjr-landshut.de](mailto:info@sjr-landshut.de)

10. September 2019

## Antrag auf Ausbau der personellen Ausstattung

Sehr geehrter Herr Volnhals,

In Landshut gibt es rund 10.500 junge Menschen im Alter zwischen 14 – 27 Jahren, das entspricht einem prozentualen Anteil von ca. 15% der Gesamtbevölkerung der Stadt Landshut (Stand: 31.12.2017). Davon ist eine Vielzahl verbandlich organisiert - alle unter dem Dach des Stadtjugendrings Landshut. Als Gliederung des Bayerischen Jugendrings besteht sein Zweck darin, „sich durch Jugendarbeit und Jugendpolitik für die Belange aller jungen Menschen“, also für alle 10.500, einzusetzen, wie es in der Satzung des Bayerischen Jugendrings geschrieben steht (§ 2 Abs. 1).

Mit der Anhebung der Geschäftsführerstelle zum 1. Juni 2019 ist es uns nun endlich möglich, die anfallenden Tätigkeiten zufriedenstellend bewerkstelligen zu können. Abseits vom inneren Dienstbetrieb und der Betreuung der eigenen Einrichtungen, die viele Ressourcen fordern, ist es dem Stadtjugendring derzeit nur eingeschränkt möglich, sich in den wichtigen Feldern der Jugendarbeit zu engagieren, weil schlichtweg das Personal fehlt. Zwar ist der Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht mehr wegzudenken, dennoch macht sich auch hier der Wandel im ehrenamtlichen Engagement bemerkbar. Es erfordert zunehmende Fachlichkeit, den oft problematischen Formen der Sozialisation begegnen zu können.

Der Stadtjugendring Landshut sieht die große Notwendigkeit, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene durch entsprechende pädagogische Begleitung, Anleitung und Information auch in Lernorten außerhalb von Schule, Ausbildung und Studium wichtige Inhalte des gesellschaftlichen Lebens zu vermitteln und Formate anzubieten, mit denen die Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene aktiv und partizipativ ihre Zukunft in der Gesellschaft mitgestalten können.

Gerade in Zeiten von politischen Unsicherheiten, zunehmender nichtdemokratischer Strömungen und bestehender Gefahren in Onlinewelten ist es eminent wichtig, diese jungen Menschen entsprechend zu begleiten und zu fördern. Dies will sich der Stadtjugendring zukünftig verstärkt zur Aufgabe machen, braucht dafür aber eine bessere personelle Ausstattung in Form einer pädagogischen Fachkraft.

In der aktuellen Stellenbeschreibung der pädagogischen Fachkraft, sind die Tätigkeitsschwerpunkte mit prozentualer Gewichtung dargestellt. Das aktuelle Stellenprofil wurde von der Vorstandschaft des SJR im Frühjahr 2019 erarbeitet und am 03. Juni 2019 beschlossen.

Der Vorstandschaft ist es sehr wichtig, dass sich die Arbeit und das Angebot des Stadtjugendrings an den aktuellen gesellschaftlichen Bedürfnissen und Anforderungen orientiert. Momentan sehen wir in folgenden Bereichen eine sinnvolle Ergänzung im Portfolio des SJR:



- **Pädagogische Beratungs- und Bildungsarbeit, insbesondere in Bezug auf Demokratiebildung, politische Bildung und Mitbeteiligung von Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet Landshut**

Unsere stark frequentierten Podiumsdiskussionen und weitere Aktionen zu Wahlen zeigen, dass gerade in diesem Bereich ein sehr großer Bedarf besteht. Wir wollen der Politikverdrossenheit entgegenwirken und die demokratische Grundeinstellung von jungen Menschen fördern. Die professionelle Begleitung und Unterstützung der aktuellen Initiative des **Landshuter Jugendforums** ist hier ein Ansatzpunkt.

Des Weiteren ist die Installation und Pflege von **geeigneten Beteiligungsformaten** für junge Menschen, z.B. Jugendversammlungen in den einzelnen Stadtteilen (mindestens einmal jährlich), aber auch von neuartigen Onlineformaten (z.B. ePartool des DBJR oder „Deine tägliche Dosis Politik“ Infokanal über einen Messenger der BpB) anzustreben. Unter Beachtung der vom Bayerischen Jugendring beschlossenen Qualitätsstandards für Jugendbeteiligung könnte hier eine direkte Schnittstelle zwischen den Jugendlichen der einzelnen Stadtteilen und der Stadtverwaltung hergestellt werden, u.a. zur Abfrage der Bedarfe und Wünsche der Jugendlichen in der Stadt Landshut. Die Ergebnisse aus diesen Versammlungen könnten auch, nach einer inhaltlichen und thematischen Aufbereitung durch den SJR, als wichtige Grundlage für die Fortschreibung der Jugendhilfeplanung oder der städtischen Bauleitplanung herangezogen werden. Das ist gelebte Jugendpartizipation und letztlich eine Zusicherung der existierenden Grundrechte!

Als konkrete Beispiele für **politische Bildungsarbeit** lassen sich hier die Mitbeteiligung bei der „Langen Nacht der Demokratie“ und bei den „U18-Wahlen“, die Veranstaltung eines interaktiven „Parlamentarischen Abends“ oder auch die Informationsfahrten in den Bayerischen Landtag oder zu Stadtratssitzungen nennen. Eine Zusammenarbeit mit der Fachstelle des Bayerischen Jugendrings „Partizipation und Demokratie“ ist hierfür notwendig und sehr hilfreich.

Hier darf man aber eine fortschreibende Kooperation und Vernetzung mit den entsprechenden Fachstellen des Jugendamts, Sachgebiet Jugendarbeit, nicht vergessen, die dieses Themenfeld von je her schon bespielt haben.

- **Entwicklung, Fortschreibung und Durchführung von Angeboten und Projekten zur Förderung der medienpädagogischen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen im Stadtgebiet Landshut**

Gerade im Bereich der sich ständig weiterentwickelnden Medienwelt und einer zunehmenden digitalen Komplexität zeigen sich immer wieder Gefahren und Überforderungen im Umgang mit diesen Medien für junge Menschen, auf die man reagieren und Hilfestellungen anbieten muss. Die in erster Linie außerschulischen Angebote richten sich beispielsweise an Kinder- und Jugendgruppen und deren Leiter/-innen zur Förderung und Stärkung der **Medienkompetenz in der digitalen Moderne**.

Es gilt, mithilfe geeigneter Projekte und Angebote auf die Gefahren, aber auch Vorzüge im Umgang mit digitalen Medien hinzuweisen und junge Menschen dahingehend zu sensibilisieren und im Umgang zu stärken. Die symbolhaften, oft schwer zu durchdringenden, Welten des Internets brauchen bedürfen der Entwicklung einer entsprechenden Wahrnehmungs- und Deutungs- und Handlungskompetenz. Der Aufbau und die Stärkung einer **„Digitalen Courage“** und einem **„Digitalen Standing“** stehen hier im Vordergrund. So sollten unbedingt folgende Themen aufgegriffen werden: Cybermobbing, die eigene digitale Identität, Hate Speech, Fake News und Big Data. Hierfür könnten u.a. die umfangreichen Informationen des „Medienführerschein Bayern“, herausgegeben von der Stiftung Medienpädagogik Bayern, oder der EU-Initiative „klicksafe.de“ herangezogen werden. Hier müssen Formate und auch Kooperationsprojekte etwa mit der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Niederbayern angestrebt und entwickelt werden, z.B. Workshops, wie „big up 4 big data“ – ein Stationenspiel zu „Neue Medien“, um diese Themen mit Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu bearbeiten. Wünschenswert wäre die Umsetzung eines Konzeptes, das mit jugendlichen Multiplikatoren und



Multiplikatorinnen arbeitet: Nach einer Grundschulung von interessierten und geeigneten Jugendlichen können diese mithilfe eines konzipierten **Medienkoffers** in den Jugendverbänden und -vereinen selbstständig Aufklärungsarbeit leisten. So wird auch das wichtige Ehrenamt mit eingebunden.

Die große Bedeutung einer solchen aufklärenden Medienpädagogik wird auch in der Jugendhilfeplanung der Stadt Landshut im Punkt „Jugendmedienschutz“ deutlich. Demnach sei nur wenig Erfahrungswissen bei den Eltern vorhanden, welches an ihre Kinder weitergegeben werden kann. Dementsprechend sei es Aufgabe eines modernen Jugendmedienschutzes „die gesetzlichen Rahmenbedingungen voll auszuschöpfen sowie Strukturen und (Informations-) Angebote für Medienanbieter, Eltern, Multiplikatoren/-innen und letztlich für Kinder und Jugendliche zu entwickeln und voranzubringen.“ Genau dies plant der Stadtjugendring Landshut mit der Schaffung dieser Stelle. Er möchte sich zukünftig in dem Themenfeld „Medienkompetenz“ in Abstimmung mit dem „Landshuter Netzwerk“, welches in dieser Thematik schon einige Zeit tätig ist, verstärkt engagieren.

- **Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Freizeit- und Ferienmaßnahmen des SJR, insbesondere für Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet**

Die von der kommunalen Jugendarbeit veranstalteten und vom SJR mitorganisierten Mitmachzirkus- bzw. Hüttenbau-Wochen zeigen, dass gerade im Bereich der **Ganztagesbetreuung** im Rahmen des Sommerferienprogramms ein großer Bedarf besteht, der u.a. von berufstätigen Eltern gerne in Anspruch genommen wird. Diese Angebote, sowie auch weitere bestehende, wollen wir auch weiterhin in unserem Portfolio führen und so einen wichtigen Beitrag zum Sommerferienprogramm der Stadt Landshut leisten.

Aber nicht nur in den Sommerferien wollen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll nutzen. Daher möchte der Stadtjugendring ähnlich wie der Kreisjugendring auch mindestens eine **Freizeitmaßnahme außerhalb der Sommerferien**, beispielsweise eine mehrtägige Freizeitmaßnahme mit erlebnispädagogischen Elementen in den Pfingstferien, durchführen. Für Jugendliche im Stadtgebiet gibt es darüber hinaus nur wenige geeignete Angebote, da einige Jugendfreizeiteinrichtungen der Stadt (z.B. Jugendzentrum) in dieser Zeit überwiegend geschlossen sind. Es braucht eine mediale, leicht zugängliche **Darstellung der Freizeitmöglichkeiten** in den einzelnen Stadtteilen Landshuts, um entsprechende Defizite aufzuzeigen und agieren zu können. Hier sehen wir dringenden Bedarf.

- **Organisation und Durchführung der Aus- und Fortbildung von Jugendleiter/-innen**

Die mit den Kooperationspartnern initiierte Förderung der Jugendleiter/-innen-Ausbildung bedarf einer aktiveren Mitwirkung des SJR bei diesbezüglichen **Schulungen oder Fortbildungen**. Diese Angebote gilt es durch einen partizipativen Prozess gemeinsam mit den Jugendlichen zu gestalten, um so auch das wichtige Ehrenamt einzubinden und Wünsche berücksichtigen zu können. Auch der immer wichtiger werdende **Jugendleitertag** ist hier zu erwähnen, da der Arbeitsanteil an Organisation und Durchführung gleichwertig bei allen Veranstaltern liegen sollte. Von zentraler Wichtigkeit sind hier regelmäßige **Angebote an Jugendleiterschulungen**, die in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern durchgeführt werden. Eine Möglichkeit, um bedarfsorientierte Angebote von Jugendleiterschulungen anbieten zu können, ist eine regelmäßige **Abfrage von Bedarfen** auf Seiten der Jugendleiter. Diese Bausteine tragen nicht nur dazu bei, auch im Feld der Aus- und Fortbildungen Jugendpartizipation zu leben, sondern auch, um in dieser Ausbildung die bayernweit verbindlichen Juleica-Standards sicherstellen zu können.

- **Unterstützung der verbandlichen Jugendarbeit und der Vorstandschaft des SJR Landshut**

Wir sind froh über unsere große Zahl an Mitgliedsverbänden und -vereinen, die allesamt einen wertvollen Beitrag zu einer gelingenden Jugendarbeit leisten. Der Wandel des ehrenamtlichen Engagements und oftmals Nachwuchsprobleme machen es diesen Organisationen aber



zunehmend schwer, weiterhin komplett eigenständig zu arbeiten. Hier braucht es vermehrt und verbessert die Unterstützung des Dachverbandes, der mit entsprechender Fachexpertise, einem guten Netzwerk und großer Erfahrung **Hilfestellung** leisten kann. Denkbar wären hier beispielsweise auch Schulungen und Workshops im Rahmen der politischen Bildung oder Medienkompetenz punktuell vor Ort in den Jugendverbänden oder -vereinen anzubieten.

Neben dieser Unterstützungsarbeit brauchen auch die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder des SJR Landshut eine entsprechende **Begleitung und Unterstützung**. Durch den oft unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtlichen ist es möglich, die Angebote und Projekte am Leben zu erhalten. Mehr als 25 Stunden ehrenamtlicher Arbeit leisten die neun Vorstandsmitglieder durchschnittlich pro Woche. Für den Stadtjugendring ist die aktuelle berufliche Bildung (drei Lehrkräfte, vier soziale Berufe) der Vorstandschaft zudem ein großer Glücksgriff, wird aber mit Sicherheit nicht immer so sein. Hier zeigt sich also auch ein Bedarf an zukünftig stärkerer fachlicher Begleitung, um auch weiterhin qualitativ hochwertige Projekte und Angebote verfolgen zu können.

Mit der aktuellen personellen Ausstattung ist die Umsetzung dieser Arbeitsfelder jedoch nicht realisierbar. Gerade die inhaltliche Gestaltung und die konkrete Durchführung von Aktivitäten in genau diesen Bereichen erfordert eine sozialpädagogische Fachkraft.

Als positives Beispiel kann an dieser Stelle der KJR Landshut angeführt werden. Seit der personellen Ergänzung durch eine Sozialpädagogin hat sich das inhaltliche Angebot des KJR sehr gut weiterentwickelt. Darüber hinaus erzielte man durch die Schaffung einer solchen Stelle einen Anstieg von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern. Nur mit einer entsprechenden kontinuierlich besetzten Stelle kann ein vernünftiger Aufbau eines Betreuerstamms als zusätzliche Unterstützung für die hauptamtlichen Kräfte des SJR erfolgen.

Daher ist es für die Entwicklung und vor allem für die Durchführung der oben genannten Projekte und Aktionen unabdingbar, zusätzlich eine sozialpädagogische Stelle beim Stadtjugendring anzusiedeln.

In vergleichbaren Städten in Bayern in Bezug auf Einwohnerzahl, Haushaltsvolumen und Aufgabenfelder der jeweiligen Stadtjugendringe existieren deutlich mehr Stellen für pädagogische Fachkräfte, wie folgende Grafik zeigt.

Vergleichszahlen der einzelnen angeführten Stadtjugendringe: (Quelle: BJR, 2018)

Stadtjugendring	Einwohner	Jugendquotient	Haushaltsvol.	Geschäftsführung, Verwaltung	Päd. Personal	Aufgabenfelder
SJR Landshut	70.000	27,9%	302.300€	100% 72%	175% (in POR)	Stadtteilarbeit Porschestraße, Förderung Jugendverbände, Freizeitangebote
SJR Weiden	42.000	28,5%	438.000€	100% 100%	400%	Ferienprogramm Förderung der Jugendverbände Jugendzentrum Weiden, Präventionsarbeit
SJR Aschaffenburg	69.000	29,2%	660.200	100% 75%	395%	Jugendtreff, Projektarbeit, Jugendradio
SJR Kempten	67.500	29,7%	2.054.550	100% 100%	1500%	Drei Jugendzentren, mobile Jugendarbeit, Förderung von Jugendlichen in Schule und Ausbildung, Freizeitangebote



Aufgrund der oben angeführten Gründe beantragt der Stadtjugendring die Schaffung der Stelle einer pädagogischen Fachkraft in Teilzeit (75%) 01.01.2020. Auf diese Weise wird der Stadtjugendring befähigt, erforderliche Tätigkeiten abdecken zu können und die nächsten Schritte einzuleiten, um die Weiterentwicklung vorantreiben zu können. Gerade im Bereich der politischen Bildung und der Jugendpartizipation zeigt sich, dass ein zeitlicher Aufschub höchst problematisch sein kann. Die Erneuerung der Präambel der Satzung des BJRs im Jahr 2017 „angesichts der Sorge vor erstarkenden nationalistischen und rechtspopulistischen Strömungen“ macht es deutlich: „Im konstruktiven Ringen um gemeinsame Positionen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bringen wir ihre Anliegen und Bedürfnisse in die Öffentlichkeit, leihen ihnen unsere Stimme und bauen damit weiter an einer Gesellschaft, die Zukunft hat“. Es muss jetzt gehandelt werden - zu lange war das Thema im Hintertreffen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen überzeugend darstellen konnten, dass dieser benötigte Stellenausbau erforderlich ist, um die Arbeit des Stadtjugendrings weiterhin zukunftsorientiert gestalten zu können.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Florian Schwing  
Vorsitzender

#### Anlagen:

1. Stellenbeschreibung pädagogische Fachkraft
2. Diagramm Aufgabenverteilung pädagogische Fachkraft
3. Tabelle Vergleichszahlen Jugendringe (Quelle: Bayerischer Jugendring)